№ 32.



Breslauer Kreisblatt.

Dreizehnter Jahrgang.

Sonnabend, den 8. August 1846.

Bekanntmachungen.

Es sind mir von Seiner Hochwohlgeboren dem Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Herrn von Wedell, die Bestimmungen die Betheiligung von Privat-Personen bei der Bank betreffend, enthaltend die Bekanntmachung des Chefs der Bank des Königl. wirklichen Geh. Staats-Ministers Rother Exzellenz vom 20. Juli 1846, die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. Juli 1846 nebst dem Entwurfe der Bank-Ordnung und der Status der Bank vom 13. Mai 1846 zur Bekanntmachung im Kreise Breslau zugegangen; wovon ich den Kreis-Einsassen mit dem Bemerken Kenntniß gebe, daß diese Bestimmungen in meinem Bureau zur Einsicht ausliegen, und vom 30. d. M. ab, bei dem hiesigen Bank-Comtoir Exemplare gedachter Bestimmungen gegen Entrichtung von 5 Sgr. pro Stück in Empfang zu nehmen sind.

Breslau, den 28. Juli 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Nachdem in der Klassen-Steuer-Reklamations-Angelegenheit für dieses Jahr von der Königl. Regierung die Entscheidung eingegangen ist, weise ich die Dorfgerichte von nachbenannten Ortschaften an, die ausgefertigten Ermäßigungs-Decrete hier entweder selbst, oder durch sichere Boten, abholen zu lassen, damit die q. Decrete durch Bestellung von hier aus nicht verloren gehen, da solche als Beläge zur Klassen-Steuer-Abgangs-Liste pro II. Semester a. c. verwandt werden müssen; es sind dies:

Bögenau: Freigärtner Johann Gottfried Frenzel, Angerhäusler Gottfried Stephan; Althofnaß: Freigärtner und Müller Joseph Goldberg; Clarencranst: Gärtnер Friedrich Lorenz, Gärtner Heinrich Großmann, Gärtner Karl Böhm; Cosel: Kretschmer und Bauer Karl Peter; Domslau: Miether Ehrenfried Ulbrich; Gallowitz: Häusler und Flickschneider Gottfried Schneider, Johann Förster; Gniechwitz: Christian Peiler, Freigärtner Gottlieb Klingberg, Bauer George Giesel; Jackschönau: Miether und Flickschuster Karl Melzig, Miether und früherer Victualienhändler Karl Eisler; Klettendorf: Miether und Sattler Adolph Schmidt; Kundschütz: Freigärtner Anton Wuttke, Freigärtner Franz Langfeld; Krichen: Vogt Franz Aßmann; Gr. Nädlitz: ehem. Müllergeselle, nunmehr als Einlieger und Tagelöhner Franz Lustig, vormal. Pachtschenker und Krämer, nun Einlieger und Tagelöhner Karl Rademacher; Neudorf Com.: verw. Majorin von Stromberg, Oberst Lieut. a. D. Freiherr von Lingk; Oltaschin: Rosina Mellich, Wittwe, Miether- und Krämerin, Miether und Schuhmacher Joseph Wagner; Ottwitz: Beamter Kuchenbäcker; Gnichwitz: Freigärtner Anton Helbig; Pilsnitz: Häusler Gottlieb Oelschläger; Protsch: Miether und Schuhmacher Gottlieb Brachvogel; Rosenthal: Miether Fritz Kuhnt; Sadewitz: Wittwe Freistellenbesitzerin Schmidt Bruckisch; Schlanz: Häusler und Leinweber Gottfried Schubert; Schosnitz: Wittwe Kasseck, Großknecht (Schaffer) Friedrich Schorß; Alt Stabelwitz: Bauer Gottlob Engel; Tschechnitz: Bäcker

und Miether Ignatz Fischer; Tschönbankwitz: Freigärtner Wilhelm Schunke, Freigärtner, Bäcker und Schneider Christian Seiffert; Woischwitz: Auszügler Wittwe Maiwald.

Alle übrigen Reklamationen sind von der Königl. Regierung nicht genehmiget worden. Die Dorfgerichte als Ortserheber, haben vorstehend genannte Individuen; so wie alle übrigen Reklamanten hiervon zu benachrichtigen.

In der Klassen-Steuer Zu- und Abgangs-Liste pro II. Semester a. c. sind die genehmigten Reklamationen für das ganze Jahr mit den Ermäßigungs-Decreten belegt in Abgang nachzuweisen.

Ebenso weise ich die Dorfgerichte an, mit Bezug auf meine Kreis-Blatt-Bestimmung vom 18. Juni a. c. pag. 77. Diejenigen Individuen, welche in dem vaterländischen oder in einem der verbündeten Heere an den Feldzügen von 18 $^{13}/_{15}$ Theil genommen haben, und welche zur untersten Klassen-Steuer-Stufe eingeschätzt sind, für ihre Personen und die Angehörigen ihrer Haushaltung, so wie ferner diejenigen, welche als Einzelnsteuernde der vorletzten Stufe angehören, mit ihren respectiven Steuersätzen auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 13. März a. c. in der Klassen-Steuer Zu- und Abgangs-Liste pro II. Semester vom 1. Januar a. c. ab in Abgang zu stellen. Diejenigen Interessenten, deren Militair-Zeugnisse verloren sind, haben sich auf andere Weise möglichst glaubhaft zu legitimiren.

Breslau den 3. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Es würde mir lieb sein, wenn zur Aufrechthaltung der Ordnung am Tage der großen Parade bei dem bevorstehenden Herbst-Mannöver, nächst den Gerichts-Scholzen zu Fuß und zu Pferde, auch die Kriegs-Veteranen aus den Jahren 18 $^{13}/_{15}$ aus dem Kreise Breslau zum Dienste in beliebiger Zahl und freiwillig sich meldeten. Die Orts-Polizei-Behörden und die Dorfgerichte des Kreises wollen deshalb in ihren Gemeinden den geeigneten Aufruf erlassen, und mir bis zum 15. August diejenigen Veteranen namhaft machen, welche gesonnen sind, meinem Wunsche freiwillig nachzuleben; um dann das Weitere deshalb bestimmen zu können. Die Ausschmückung dieser Veteranen würde in der National-Kokarde, und den militairischen Orden, die solche besitzen, so wie in einem schwarzen, 6 Fuß hohen Fahnenstabe mit einer kleinen Fahne nach den schlesischen Farben bestehen, welche Sachen kostenfrei werden verabfolgt.

Breslau den 4. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Die Ortsgerichte hiesigen Kreises werden hierdurch aufgefordert mir bis zum 1. September c. anzuzeigen: ob die seit dem 1. Januar 1843 bis ult. Dezember 1845 abgebrannten, bei der Provinzial-Land-Feuer-Societät versicherten Gebäude wieder aufgebaut; ob dies Retablissements aus eigenem freien Willen Damnificaten erfolgt oder ob von Seiten der Hypotheken-Gläubiger darauf gedrungen wurde und endlich ob die neuen Gebäude auf derselben Stelle wieder aufgebaut worden auf welchen die abgebrannten Gebäude früher gestanden haben. Von denjenigen Ortsgerichten bei deren Brände an Gebäuden, welche bei der Provinzial-Land-Feuer-Societät versichert sind, in dem vorstehenden Zeitraume nicht stattgefunden haben, erwarte ich eine Negativ-Anzeige.

Breslau den 4. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht dem Erb- und Gerichts- so wie Polizei-Scholzen und Kreis-Taxater Samuel Kluge zu Oberhof Kreis Breslau in huldreicher Anerkennung seiner 50jährigen treuen Dienste das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen, welches ich zur Kenntniß des Kreises bringe.

Breslau den 5. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Der 7. Rechenschafts-Bericht über die preußische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin für das Jahr 1845 liegt zur beliebigen Einsicht in meinem Bureau vor.

Breslau, den 6. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Diebstahl.

Aus der Wohnstube des Wirthschaftsschreiber Gustav Laube zu Jackschenau sind am 2. huj. des Abends zwischen 9 und 10 Uhr nachbenannte Sachen entwendet worden:

1 paar weiße Bucksking-Hosen mit gelben und rothen Streifen mit Strippen und vorn mit einem Schlitz; 1 paar kalblederne Halbstiefeln; 1 paar fahllederne Halbstiefeln; 1 paar 2näthige Wasserstiefeln; 1 blautuchner schon getragener Mantel mit Bärkragen; 1 neue schwarzseidne Weste; 1 eingehäusige silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern und unächter gelber Kette. Im Innern des Gehäuses ist der Name Gottlieb Laube kennbar.

Die Ortspolizei-Behörden und die Dorfgerichte wollen auf diese Sachen vigiliren, und zur Ermittelung des Diebes behülflich sein.

Breslau den 6. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Steckbriefe.

Der bei dem Dominio Blankenau hiesigen Kreises dienende 17 Jahr alte Pferdejunge Gottlieb Menzel ist den 17. huj. aus seinem Dienste heimlich entwichen.

Derselbe ist von Neukirch gebürtig ist mittlerer Statur hat blonde Haare und graue Augen.

Sollte Menzel im Breslauer Kreise betroffen werden ist derselbe von der betreffenden Commune festzunehmen, und in seinen Dienst per Transport zurückzubringen. Die Transportkosten wird das Dominium Blankenau vom Lohne des Menzel vorschießen.

Breslau den 25. Juli 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Der bei dem Bauergutsbesitzer Meiwald zu Schönborn dienende aus Groß-Strehlitz gebürtige Knecht Friedrich Fels hat sich am 23. huj. aus seinem Dienste heimlich entfernt und einem Mitknechte ein Paar Beinkleider mitgenommen.

Sollte der Fels im hiesigen Kreise sich noch aufhalten; ist derselbe von der betreffenden Commune mittelst Transports in seinen Dienst zurückzubringen. Die Transport-Kosten wird der p. Meiwald vom Lohne des Fels vorschießen.

Breslau den 25. Juli 1846. Königl. Landrath, Graf Köigsdorff.

Das Königl. Inquisitoriat hier verlangt den gegenwärtigen Aufenthalt des Dienstknechtes Ernst Wiesner zu wissen; sollte derselbe im Breslauer Kreise leben, erwarte ich von der betreffenden Commune alsbaldige Anzeige.

Breslau, den 25. Juli 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Das dem Gerichts-Scholzen zu Benkwitz entwandte Siegel mit der Inschrift „Gemeinde Benkwitz Breslauer Kreises" wird hiermit, wegen Mißbrauchs, für ungültig erklärt.

Breslau den 31. Juli 1846. Königl. Landrath Graf Königsdorff.

Dem unten näher signalisirten, wegen Landstreicherei und großen gemeinen Diebstahls durch, ihm am 11. Juli d. J. publizirtes Erkenntniß zu 30 Ruthenhieben und 6wöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilten Anton Joseph Schreiber auch Mulitze genannt, zu Kl. Stannowitz hiesigen Kreises am 17. Januar 1831 geboren, ist es gelungen, aus der hiesigen Gefangen-Anstalt zu entweichen.

Es wird ersucht, auf denselben vigiliren und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen.

Persons-Beschreibung.

Größe, unterm Maaß; Figur, proportionirt; Haare, dunkelbraun strupfig; Stirn, glatt; Augenbraunen, braun; Augen, braun; Nase, stumpf; Mund, klein; Zähne, voll; Bart, keinen; Kinn, rund;

Gesichtsbildung, gewöhnlich; Gesichtsfarbe, gesund; Sprache, deutsch; Besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung des Gefangenen.

Trägt eine blau leinene Jacke, blaue Tuchweste, grau leinene Hosen, schwarze Tuchmütze mit Rauchwerk besetzt.

Ohlau den 4. August 1846. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Vorstehende steckbriefliche Verfolgung bringe ich zur Kenntniß der Orts-Polizei-Behörden und des Kreises; um auf den p. Schreiber alias Mulitze zu vigiliren; und solchen im Betretungsfalle festzunehmen, und an das Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Ohlau sicher abzuliefern, mir aber vom Geschehenen gleichzeitige Anzeige zu machen.

Breslau den 5. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Der bei dem Gerichts-Scholzen Kluge zu Oberhof Kreis Breslau dienende, von Frobelwitz Kreis Neumarkt gebürtige Pferdejunge Ernst Sander ist am 4. huj. aus seinem Dienste heimlich entwichen. Sollte derselbe im Kreise betroffen werden, ist derselbe von der betreffenden Commune in seinen Dienst zurückzubringen.

Breslau den 5. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Der bei dem Freigutsbesitzer Jüttner zu Boguslawitz dienende Kreis Nimtsch gebürtige Pferdejunge Wilhelm Rother hat sich am heutigen Tage aus seinem Dienste heimlich entfernt.

Sollte p. Rother sich im Kreise aufhalten, ist derselbe von der betreffenden Commune in seinen Dienst per Transport zurückzubringen.

Die Transportkosten wird der Brotherr vom Lohne des Rother vorschießen.

Breslau den 6. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Der bei dem Gerichts-Scholzen Jorg in Siebischau dienende Knecht Franz Werner ist unterm 15. Juli a. c. aus seinem Dienst ohne Ursache entwichen, und treibt sich wahrscheinlich zwecklos umher.

Derselbe ist bei seinem Betreffen festzunehmen, und in seinen Dienst zurückzubringen.

Der Brotherr wird die Transportkosten vom Lohne des Werner vorschießen.

Breslau den 6. August 1846. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Anzeigen.

Sonntag den 9. August c. Nachmittags 4 Uhr sollen vor hiesigem Gerichtskretscham 24 Stück herrenlose taugliche Zuchtschafe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Münchwitz den 5. August 1846. Das Ortsgericht.

Die Verlegung meines Wohnortes nach Münchwitz, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Münchwitz den 28. Juli 1846. G. J. Weigmann, praktischer Wundarzt erster Klasse.

Zu Michaeli d. J. wird die herrschaftliche Brau- und Brennerei zu Protsch an der Weide pachtlos, weswegen den 10. August Nachmittags 3 Uhr ein Termin zur anderweitigen Verpachtung in der dasigen Schloß-Kanzlei anberaumt ist, und die Bedingungen zu jederzeit dort eingesehen werden können.

Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.